

# **Sankt Augustin – Jugendhilfeausschuss**

---

11. Oktober 2011

## **„Personalbemessungsuntersuchung Bezirkssozialdienst und Wirtschaftliche Jugendhilfe der Stadt Sankt Augustin“**

Thomas Fink und Marco Szlapka

# **Bundeskinderschutzgesetz – BKiSchG**

## **(Gesetzentwurf der Bundesregierung)**

---

### **§ 79a**

#### **Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe**

(1) Um die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach § 2 zu erfüllen, haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der Qualität sowie geeignete Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung für

1. die Gewährung und Erbringung von Leistungen
2. die Erfüllung anderer Aufgaben
3. den Prozess der Gefährdungseinschätzung nach § 8a
4. die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen zu entwickeln, anzuwenden und regelmäßig zu überprüfen.

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe orientieren sich dabei an den fachlichen Empfehlungen der nach § 85 Absatz 2 zuständigen Behörden.

# Prozesse, Standards und Arbeitsmengen

---

Leistungen entsprechend des SGB VIII



Prozesse

Erstkontakt

Gespräch

Hausbesuch



Standards

Doku.

Anzahl

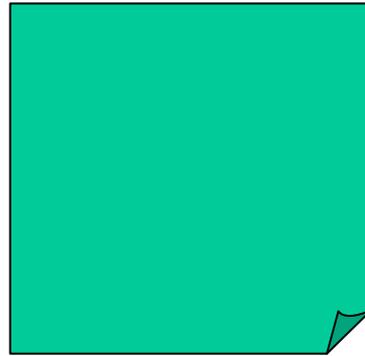
Teilnehmer



Arbeitsmengen (Fälle, Zeiten, Aufgaben)

# Beschreibung der Leistungsbereiche (Kernprozesse)

---

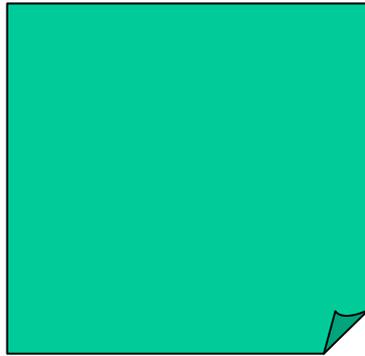


## Legende:

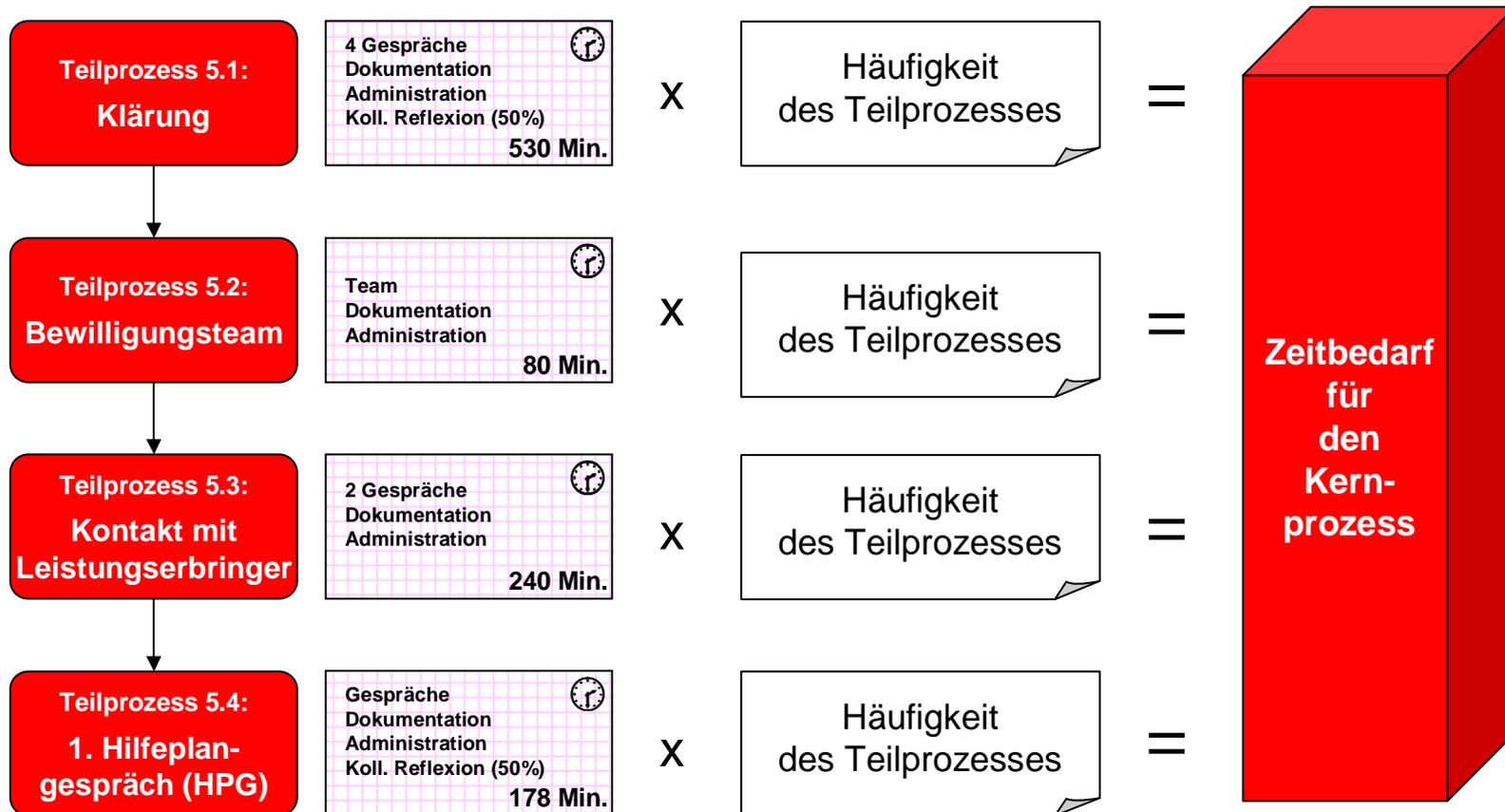
-  Teilprozess
-  Ende
-  Entscheidung
-  Externer Prozessbeginn

# Beschreibung der Verfahren und Standards (Teilprozesse)

---



# Berechnung der Klientenzeit auf der Grundlage von Kern- und Teilprozessen



# Bedarf an Auftragszeiten Sankt Augustin

			Rüstzeit	Systemzeit
	Beschäftigungsumfang (VZÄ)	Auftragszeit		
BSD	10,21	16.397	1.847	1.431
WiHi	1,88	3.170	843	

Klientenzeit	Verteilzeit	Bedarf an Auftragszeit	mehr / weniger Bedarf	dies entspricht VZÄ
18.585	728	22.325	6.193	3,86
2.491	125	3.459	289	0,17

# Erfordernisse für den Bezirkssozialdienst

---

## **a) Stärkung der administrativen Steuerung der Bezirkssozialarbeit**

ca. 170 Stunden p.a. für die Abwesenheitsvertretung der BSD-Leitung

ca. 370 Stunden p.a. für die GEDOK-Administration (Pflege der BSD-Software)

## **b) Qualitativer Ausbau der Betreuung von Pflegeverhältnissen**

ca. 540 Stunden für die Schwerpunktfachkraft Pflegekinderdienst (vor allem für die intensivere Begleitung und Beratung der Pflegefamilien)

## **c) Präventive Jugendhilfe und Stärkung der Bezirkssozialarbeit**

ca. 800 Stunden für die Jugendgerichtshilfe (§ 52 SGB VIII)

ca. 1.500 Stunden für die Allgemeine Beratung in Fragen der Erziehung (§ 16 SGB VII)

ca. 400 Stunden für die Beratung im Vorfeld von Familiengerichtlichen Verfahren (§ 50 SGB VIII)

ca. 60 Stunden für die Klärung weiterer Perspektiven nach Beendigung der Erziehungshilfe (§ 27 SGB VIII)

## **d) Optimierung der Steuerung in der Leistungsgewährung**

ca. 900 Stunden für die Hilfeplanfortschreibung (alle 6 Monate)

ca. 700 Stunden für die Verlaufskonferenz (Fallreflexion & Fallsteuerung mindestens einmal im Jahr)

ca. 4.350 Stunden für die Umsetzung der Qualitätsstandards in den Bereichen Beratung, Hilfen zur Erziehung, Jugendgerichtshilfe, Familiengerichtshilfe

Summe: 5430 Stunden p.a. (bzw. ca. 3,5 VZÄ)

## Für die Stadt Augustin liegt vor ...

---

- ➡ Beschreibung der Ablauforganisation sowie der Fachlichen Standards (Qualitätshandbuch)
- ➡ Fortschreibungsfähiges Konzept der Ermittlung von Auftragszeiten (Personalbemessung)
- ➡ Mittlere Bearbeitungszeiten für die Anpassung bei neuen Aufgaben und Standards (Ressourcensteuerung)
- ➡ Ressourcenorientierte Grundlagen für das Fallmanagement (Qualitative und Quantitative Steuerung)

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

---

*Marco Szlapka und Thomas Fink*

*Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung e.V.*

**Overbergstraße 27  
45141 Essen  
Telefon 0201 316 32 59**

**marco.szlapka@inso-essen.de  
thomas.fink@inso-essen.de  
[www.inso-essen.de](http://www.inso-essen.de)**